

Februar
März
2015

**Kirche
im
Dorf**



Aegidiuskirche Baltmannsweiler

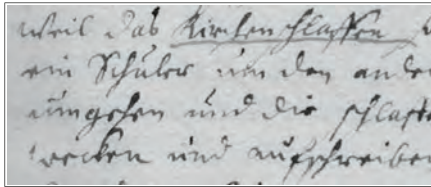
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-

-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-

Evangelische Kirchengemeinde Baltmannsweiler



Funde in Protokollen des Kirchenkonvents – Teil 4



Schrift von Pfarrer Veiel

25. July 1721

Weil das Kirchenschlafen so gemein, so soll alle Predigt und Kinderlehr ein Schüler um den anderen bey Manns- und Weibsstühlen 2–3 mal herumgehen und die Schlafenden gantz still und ohne vieles Aufsehen wecken und aufschreiben, damit die Schlafenden nach Beschaffenheit der Dinge zu corrigiren, und dem Knaben soll jede Woche dafür ein halber Kreuzer vom Opfer gegeben werden.

Dominica Quasimodogeniti 1724

Weil bisher eine große Unordnung bey den Kindertäufern ist achtgenommen worden, daß die Hebamm unterweilen mit bloßen Füßen nur die Schuhe anhabend zum Tauffstein tritt, die Mägdlein, so das Kind tragen, kaum mit einem schwarzen Mützelein angethan, die Gevatterleute auch gantz unordentlich, wie wenn sie erst vom Acker

oder Wald kämen, so ist geordnet worden, daß Hebamm und Gevatterleute in solchem Habit, mit Krägen, und dergleichen, wie sie zum H. Nachtmahl gehen, vor der H. Taufe erscheinen sollen. Weil das Gevatter Geld in der Kirche gemeinlich gegeben wird, so sollen die Gevatterleute mit dem Vater des Kindes heim gehen, daselbsten Glück wünschen, und weiter entrichten was sie wollen.

Weil den Weibern wol mit der Taufe gesagt wird, aber keine in die Kirche kommen, auch nicht einmal die Schwieger-Eltern und allernächste Anverwandten, so sollen die Weiber, so denen mit der Taufe gesagt ist, wo nur möglich zur Kirche kommen, und das Kind im Gebet Gott fürtragen. Weil man auß der Kirche gehet ohne alle Ordnung, so soll nach verrichtetem Gebet erstlich das Kind getragen werden, auf das Kind soll die Pfarrerin kommen, darnach die Gevatterleute, darnach die Weiber, und so dann die Gemeinde.

Maulbänder

Anscheinend gab es eine Sitte, dass trauernde Frauen sich ein Band um den Mund gebunden

haben – dies soll nun abgeschafft werden:

23. Maji 1762

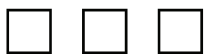
...wurde diesen Convent beschloßen, daß in Zukunft die Leidtragenden länger nicht als bey der Leich in die Trauerstühle stehen, die Weibsleuthe die Maulbänder nach der Leiche ablegen, und beide, sowohl Männer als Weiber bey dem öffentlichen Gottesdienst singen sollen, damit es nicht das Aussehen hat, als wenn sie mit Gott truzten.

13. Junii 1762

...wurden diejenigen Weibsleuthe, welche deß 2mahlingen Verbotts ungeachtet die Maulbänder nicht abgelegt, vorgefordert, und weil sie sich mit keinem Grund entschuldigen können, jede um 11 Kreuzer gestraft:

Jac. Heydle gallus Sohnes Weib
Joh. Becken Weib
Hansjörg Heydle gallus Sohnes Weib
Hansjörg Becken Weib
Cathar. Heydlerin gallus Tochter led.

Hansjörg Heydle bäh lens Weib
Gerlind und Emil Heybach



Seiltänzer



Vor einiger Zeit bin ich auf ein Zitat des britischen Politikers David Lloyd George gestoßen. Er soll einmal gesagt haben: „Wage ruhig einen großen Schritt, wenn es nötig ist. Über einen Abgrund kommt man nicht mit zwei kleinen Sprüngen.“

In mir hat dieser Spruch das Bild von einem Seiltänzer geweckt. Da ist in großer Höhe ein Seil gespannt, ein Drahtseil zumeist. Stark genug, dass es das Gewicht des Seiltänzers aushält, aber nicht besonders breit. Bequem darauf zu gehen ist unmöglich. Der Seiltänzer braucht eine Menge Geschick, um sicher von einem Ende zum anderen zu gelangen. Und er braucht auch eine gehörige Portion Mut. Denn unter dem Seil gähnt der Abgrund.

„Wage ruhig einen großen Schritt, wenn es nötig ist. Über einen Abgrund kommt man nicht mit zwei kleinen Sprüngen.“ Das ist für den Seiltänzer leichter gesagt als getan. Dank des Seils kann er zwar sogar mehr als einen Schritt machen, er kann es sogar mit kleinen Schritten versuchen, aber mindestens einen großen Schritt muss er wagen, nämlich den hinaus aufs Seil. Und dieser Schritt ist alles andere als einfach.

Zum Glück arbeiten die meisten Akrobaten mit einem Sicherungsnetz. Sollten sie je doch einmal abrutschen, dann fallen

sie nicht ins Bodenlose. Sie schlagen auch nicht hart auf dem Boden auf, sondern sie landen sicher im Netz, das sie auffängt.

Ich meine, so ein Seiltänzer ist ein ganz treffendes Bild für unser Leben. Abgründe gibt es da genug. „Wage ruhig einen großen Schritt, wenn es nötig ist. Über einen Abgrund kommt man nicht mit zwei kleinen Sprüngen.“ Oft genug bleibt uns nichts anderes übrig. Wir müssen den Schritt tun, hinaus aufs Seil. Aber auch wir haben ein Sicherungsnetz. Denn auch wenn wir fallen, so fallen wir doch nie tiefer als in Gottes Hand. Seine Liebe fängt uns auf. „Nähme ich Flügel der Morgenröte und bliebe am äußersten Meer, so würde auch dort deine Hand mich führen und deine Rechte mich halten.“, heißt es in der Bibel. „Darum wage ruhig einen großen Schritt“, so möchte ich mir und Ihnen heute sagen, „denn Gottes Hand hält dich sicher und fest.“

Ihre Pfarrerin
Miriam Springhoff



Die Jugend(-werk)-Seite



Evangelisches Jugendwerk
Baltmannsweiler-Hohengehren e.V.

Waldweihnacht

Wegen dem Funkenflug, der durch den Wind verursacht wurde, musste man in diesem Jahr besonders aufmerksam sein. Bezirksjugendpfarrer Hansjörg Kopp aus Esslingen stellte seine Weihnachtsandacht unter das Motto „Dein Stern“, weshalb zum Abschluss auch jeder einen kleinen, selbstleuchtenden Stern bekam. Das EJW schenkte auch wieder Punsch aus, der im Nu vergriffen war. Herzlichen Dank an Hansjörg Kopp, dem Posanenchor Baltmannsweiler und Andreas Hirschmann und Jörg

Schuster, die sich in sehr bewährter Weise ums Feuer gekümmert haben.

Christbaumaktion

Mit acht Traktoren und fast 60 Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zog am 10. Januar das EJW durch die Straßen in Baltmannsweiler und Hohengehren und sammelte Christbäume ein. Durch Bäume und zahlreiche Spenden kamen über 1.900 Euro zusammen. Das EJW unterstützt in diesem Jahr mit 900 Euro das Christliche Hilfswerk Lebenshilfe, die

sich in Brasilien der Weisen- und Prostitutionskinder annehmen. Der Rest kommt der Jugendarbeit sowie der BMX-Anlage zugute.

Osterferienprogramm

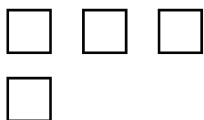
Das nächste Osterferienprogramm für Kinder der Klasse 1 bis 4 findet in Baltmannsweiler vom 8. bis 10. April 2015 statt. Der Schlunz bewältigt seine letzten Abenteuer. Eine Anmeldung ist nur Online unter www.schurwald.info möglich.

Kirchentag

Bereits zum 4. Mal kommt der Kirchentag nach Stuttgart. Zuletzt 1999 wird er nun vom 3. bis 7. Juni 2015 Station machen. Das EJW beteiligt sich zusammen mit dem Jugendwerk in Aichwald beim „Abend der Begegnung“. Wir werden neben Kleinigkeiten zum Essen und Trinken auch einen „Gang der Erkenntnis“ anbieten. Hier erfährt man Unnützes zum Thema Erde, Luft und Himmel. Kommen Sie uns doch in Stuttgart besuchen.



Spendenkonto: ejw Baltmannsweiler, IBAN DE76 6115 0020 0000 9836 08



Neubesetzung der Pfarrstelle

Wie bereits den Meisten bekannt ist, läuft die „zur Anstellung-Zeit“ von Frau Springhoff Ende Februar aus. Frau Springhoff wird sich dann eine neue Stelle suchen.

Vorerst verlängert sich die Beauftragung von Frau Springhoff noch bis Sommer.

Sobald Frau Springhoff eine neue Stelle gefunden hat und bekannt ist, wann sie diese antreten wird, kann die Pfarrstelle in Baltmannsweiler neu ausgeschrieben werden.

Das Bewerbungsverfahren, das während der „ZA-Zeit“ von Frau Springhoff ruhte, wird wieder aufgenommen.

Sollte Frau Springhoff vor Sommer eine neue Stelle antreten, endet ihr Auftrag in Baltmannsweiler.

Katrin Weißinger

Mitarbeiterabend im Distrikt (Distrikts-Mitarbeitenden-Seminar)



Charlie Chaplin „The Kid“
Stummfilm mit Orgelimitation
mit Tobias Wolber an der Orgel

Donnerstag, den 26. März 2015, 19.30 Uhr
Ev. Aegidiuskirche, Baltmannsweiler

Ab 19.00 laden wir zu einem kleinen Imbiss ins Gemeindehaus ein.

Ein Angebot für Mitarbeitende der Kirchengemeinden
Aichwald, Baltmannsweiler, Hohengehren und Schnait.



2000 bis 2014 – ein Rückblick auf 15 Jahre ROSTFREI

Es war im Jahre 1999 als vom Evangelischen Kirchengemeinderat Überlegungen zur Gründung einer neuen Gruppe angestellt wurden. Antriebsmotor war die langjährige Kirchengemeinderätin Ruth Hintennach. Es sollte eine ökumenische Gruppe sein, und der damalige Pfarrer, Herr Weidle, sprach dies mit dem katholischen Seelsorger, Herrn Hölzle, ab. Ruth Hintennach suchte Mitstreiter für ein Team. Rund neun Personen waren zur Mitarbeit bereit. Bei einer

„Gründersitzung“ am 13. Oktober 1999 wurden der Termin an jedem dritten Dienstag eines Monats, die Uhrzeit und abwechselnde Treffen im Evangelischen Gemeindehaus und im Katholischen Gemeindesaal festgelegt. Von Ruth Hintennach kam der Vorschlag, die Gruppe ROSTFREI plus-minus-sechzig zu nennen und Pfarrer Weidle entwarf das ROSTFREI-Logo. Alle 55- bis 70-jährigen Gemeindeglieder wurden zum ersten Treffen eingeladen. Dieses war

am 18. Januar 2000 im Evangelischen Gemeindehaus und begann mit einem Sektempfang. Das Thema: Ich bin sechzig. Wie kann ich noch zwanzig Jahre vierzig bleiben?! Referenten waren die Marathonläuferin Helga Dräger aus Esslingen und der Extremradfahrer Sepp Meraner aus Köngen. Dieser Nachmittag war gut besucht. Da die Besucherzahlen im zweiten Jahr zurückgingen, überlegten wir ob die Gruppe weitergeführt werden soll. Nachdem von den neun Mitbegründern ein fünfköpfiges Team übriggeblieben war, entschlossen wir uns die Arbeit trotzdem weiterzuführen. Im dritten Jahr gingen die Besucherzahlen in die Höhe und stabilisierten sich über die weiteren Jahre. Am 18. Januar 2005 konnte das fünfjährige Bestehen der Gruppe gefeiert werden. Die Besucher wurden von einem Drehorgelspieler musikalisch begrüßt und zum Sektempfang ins Gemeindehaus geleitet. Der Nachmittag mit musikalischen und anderen Beiträgen war recht kurzweilig.

Die Jahre vergingen wie im Flug und am 19. Januar 2010 wurde das Zehnjährige begangen.





Höhepunkt an diesem Nachmittag war ein Hobby-Zauberkünstler, der uns mit seinen Vorführungen ein ums andere Mal in Erstaunen versetzte. An diesem Tag wurde auch Ruth Hintennach, die zehn Jahre die Gruppe geleitet hatte, mit Blumen und Geschenken in den Ruhestand verabschiedet. Mit dem Vierer-Team ging es weiter. Dabei gab es auch Neues. So besuchte die Rostfreigruppe am 13. November 2012 den katholischen Seniorenkreis in Aichwald-Aichelberg und am 21. Mai 2013 war dieser in Baltmannsweiler zu Gast. Auch sperrige Themen wurden nicht ausgeklammert. Zum Beispiel: das Kernkraftwerk in Tschernobyl 18 Jahre nach dem GAU oder den 1968 ermordeten amerikanischen Bürgerrechtler, Pfarrer und

Friedensnobelpreisträger Martin Luther-King.

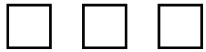
Nun noch ein wenig Statistik. In den letzten zehn Jahren freuten wir uns über den durchschnittlichen Besuch von 21 bis 25 Personen. Dabei als Teilnehmer waren auch Männer! Nur drei Besucher kamen zum heiteren Gedächtnistraining im Juni 2000! Dieses Thema hat wohl viele abgeschreckt. Am fünf- und zehnjährigen Bestehen der Gruppe nahmen 35 bzw. 41 Personen teil. Auch der italienische Nachmittag im Oktober 2013, bei dem Antonio Chirizzi seine Heimat Apulien vorgestellt hat, lockte 32 Besucher an. 36 Besucher hatten im April 2013 Interesse an einer Führung in der Esslinger Moschee. Sehr gut besucht waren die auswärtigen Exkursionen und Führungen. Ebenso der jährliche Ausflug im Sommer und der vorweihnachtliche Nachmittag. In den vergangenen fünf-zehn Jahren sind wir alle – Besucher und Team – älter

geworden. Leider sahen wir keine Möglichkeit für eine Weiterführung der Gruppe durch jüngere Personen oder Besucher. Deshalb haben wir uns entschlossen, unsere ehrenamtliche Tätigkeit zum 31. Dezember 2014 zu beenden. Die Begegnungen und Kontakte in all den Jahren waren für uns eine große Bereicherung. Bei unserem vorweihnachtlichen Nachmittag am 9. Dezember 2014 kamen aus dem Teilnehmerkreis viele freundliche Worte, nette Gesten und Geschenke. Darüber haben wir uns sehr gefreut.

Für das ROSTFREI-Team:
Gerhard Herrmann

PS: Im April 2001 begann der ROSTFREI-Lauftreff unter Leitung von Adolf Gesierich. Dieser wird im Jahr 2015 weiter geführt.





Ökumenisches Frauenfrühstück

Ökumenisches Frauenfrühstück – inzwischen schon eine lieb gewonnene Tradition.

Seit vielen Jahren bedeutet das: an einem Samstagmorgen treffen sich gut gelaunte Frauen an einem liebevoll gedeckten Tisch zu einem leckeren Frühstück bei guten Gesprächen – und als Höhepunkt: Bianca Uhl mit ihrem Programm „Glück ist eine ernste Sache“.

Über das Thema Glück gibt es inzwischen viele Bücher und

einige Fernsehsendungen. Über Glücksstatistiken versucht man, das Glück messbar zu machen – mit scheinbar wissenschaftlicher Genauigkeit wird untersucht, ob der Durchschnitts-Bayer glücklicher ist als der Durchschnitts-Württemberger.

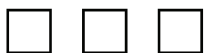
Umso erfrischender das Programm von Bianca Uhl. Mal lustig – mal besinnlich, mit Liedern, Vorlesen und Pantomime wurden das Thema Glück, aber auch das Unglück von verschiedenen Seiten beleuchtet und –

mittels einer eigens mitgebrachten Glücksleiter – auch aus verschiedenen Perspektiven betrachtet.

Ein schöner Vormittag der neugierig macht auf das nächste Frauenfrühstück.

Martina Abert





300. Mittagstisch für Senioren



Dass so manche Mitarbeiter bzw. Mitarbeiterinnen seit der ersten Stunde dabei sind, zeigt, wie viel Freude es macht, diese wichtige Einrichtung im Gemeindeleben zu unterstützen.

Die Verantwortlichen der Teams – Brigitte Strobel, Doris Berhalter und Ulrike Raff treffen sich einmal im Jahr zur Planung:

- Wer kocht wann was?
- Was schenken wir unseren Senioren in diesem Jahr zu Weihnachten?
- Wann und wohin laden wir alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu einem gemeinsamen Dankeschön-Essen ein?

Ab und zu gibt es vor dem Essen Besuch aus einem der Kindergärten. Mit fröhlichen Kinderliedern und -versen und manchmal einem kleinen Geschenk erfreuen die Kinder unsere Gäste.

Und übrigens:

Wenn Sie jemandem eine kleine Freude machen wollen – es gibt auch Gutscheine für das Essen beim Mittagstisch – erhältlich im Gemeindebüro.

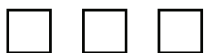
Ulrike Raff

Am 26. November war es schon zum 300. Mal, dass im Gemeindehaus zwischen halb zwölf und zwölf Uhr mittags die bangen Fragen auftauchen:

- Ob wohl alles rechtzeitig fertig wird?
- Ob das Essen für alle reicht?
- Ob's wohl auch schmeckt und alle zufrieden sind?

Seit dem Jahr 2001 wird zwei Mal im Monat abwechselnd von vier ehrenamtlichen Teams für ca. 40 bis 50 Senioren und die Mitarbeiter frisch gekocht. Das sind inzwischen immerhin mindestens 18.000 Portionen. Eine stolze Zahl!





Termine und besondere Gottesdienste

25. Februar 2015	19.00 Uhr	Einstimmungsabend zum Weltgebetstag im Gemeindesaal der Kath. Kirche
28. Februar 2015	19.00 Uhr	Konfirmandenabendmahl
1. März 2015	10.00 Uhr	Konfirmation der Gruppe I
6. März 2015	19.00 Uhr	Weltgebetstag-Gottesdienst in der Kath. Kirche Baltmannsweiler
8. März 2015	10.00 Uhr	Konfirmation der Gruppe II
15. März 2015	10.00 Uhr	Goldene Konfirmation

**Alle anderen Gottesdienste finden zur üblichen Zeit statt.
(Veröffentlichung in den Dorfnachrichten oder in den Schaukästen)**

Einladung zur Esslinger Vesperkirche 2015



„Vergesst nicht, Gutes zu tun und mit anderen zu teilen“
(Hebräer 13,16)

Dieses Bibelwort stand für Landesbischof Dr. h. c. Otfried July über der letzten Vesperkirche.

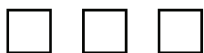
Nach dem Motto: „Gemeinsam an einem Tisch“ sind alle eingeladen. Die Vesperkirche in Esslingen findet vom **1. März bis zum 22. März täglich jeweils von 11.30 Uhr bis 14.30 Uhr** in der evangelischen Frauenkirche in Esslingen statt.

Dort gibt es ein reichhaltiges Essen für 1,50 Euro sowie Kaffee und Kuchen. Unterstützer und Vesperkirchenfreunde, die mehr aufbringen können, geben gerne mehr. Wir benötigen 5 Euro, um das Essen, bzw. 10 Euro um das Projekt zu finanzieren. Helfen Sie mit, dieses wichtige Projekt mit einer Spende zu unterstützen.

Dekan Bernd Weißenborn

**Bankverbindung des Evangelischen Kirchenbezirks Esslingen:
Kreissparkasse Esslingen, IBAN DE24611500200000902579, BIC: ESSLDE66XXX**

Mehr Informationen unter: www.vesperkirche-esslingen.de



Freud und Leid



Getauft wurden:

18. Januar 2015
Leon Dannemann
Reichenbacher Str. 30/3

Joshua Beck
Esslinger Str. 9



Bestattet wurde:

5. Januar 2015
Rudi Schaber
Karlstr. 43
75 Jahre

2. Februar 2015
Erika Brucker
geb. Neufang
Hauffstr. 11
72 Jahre

Konfirmationen 2015 in der Ev. Aegidiuskirche Baltmannsweiler

Gruppe I am 1. März 2015:

Tilo Eberle, Gartenstr. 7/3
Maximilian Flohr, Albstr. 30
Lars Göhringer, Marienstr. 15
Talat Heybach, Rilkestr. 8
Thalea Jabs, Friedrichstr. 5/1
Janis Mangold, Baacher Str. 21
Jens Schaffer, Goethestr. 32
Tim Ziegler, Zinkstr. 39

Gruppe II am 8. März 2015:

Jeremy Badke, Silcherstr. 42
Lucca Brosig, Silcherstr. 28
Vanessa Kurz, Bernhard-Grimm-Str. 1
Frieder Maier, Silcherstr. 17
Maxim Roos, Kurt-Senne-Weg 5
Marco Rühle, Marienstr. 14
Cita Schmid, Reichenbacher Str. 26
Antonia Traub, Albstr. 5



SÜDDEUTSCHLANDS größte Ausstellung auf über 1000 qm

Öffnungszeiten |

Mo – Fr 8 – 18 Uhr | Sa 9 – 13 Uhr |

Weber

Fenster Türen Wintergärten



Schorndorfer Straße 8 |

73666 Baltmannsweiler |

Telefon 0 71 53 / 94 61-0 |

Telefax 0 71 53 / 94 61-22 |

info@weber-schreinerei.com |

www.weber-schreinerei.com |

FENSTER | HAUSTÜREN | TERRASSENDÄCHER | INNENTÜREN | PARKETT | LAMINAT



Weltgebetstag 2015

Wir feiern **Gottesdienst**

Freitag, 6. März 2015, 19.00 Uhr

Kath. Kirche Baltmannsweiler

Herzliche Einladung auch zum

Einstimmungsabend

um Land und Leute kennen zu lernen.

Mittwoch, 25. Februar 2015, 19.00 Uhr

Gemeindesaal der Kath. Kirche

IMPRESSUM

Dieser Gemeindebrief wird herausgegeben von der Evangelischen Gemeinde Baltmannsweiler.

Evangelisches Pfarramt Baltmannsweiler, Kirchstraße 8, 73666 Baltmannsweiler

Telefon: 07153 41559, Telefax: 07153 42398, E-Mail:

pfarramt.baltmannsweiler@elkw.de, www.baltmannsweiler-evangelisch.de

Spendenkonto: Kreissparkasse Baltmannsweiler, IBAN: DE14 6115 0020 0000 9687 19

Redaktion: Miriam Springhoff (V.i.S.d.P.), Manuela Mauz, Rainer Müller, Ulrike Raff, Beate Filbert (Layout)

Dieser Gemeindebrief wurde Ihnen ehrenamtlich von Ihrer Gemeindedienstfrau zugestellt.